Organigramm – Beteiligte einer Bildungslandschaft

**Rollen und Aufgaben in einer Bildungslandschaft**

**Jede Bildungslandschaft baut die Strukturen auf, wie es im lokalen Kontext möglich ist und Sinn macht. Nachfolgend wird ein Idealtypisches Organigramm vorgestellt. Sehr bewährt haben sich insbesondere eine Steuergruppe, welche die strategischen Entscheidungen fällt, eine starke Koordination, welche eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglicht und tatkräftige Arbeitsgruppen, welche die konkreten Angebote entwirft und umsetzt.**

Mögliches Organigramm:

**Steuergruppe**

Die Steuergruppe trägt die Verantwortung für die Bildungslandschaft. Sie stellt sicher, dass die Ziele durch eine effiziente Abwicklung und Leitung erreicht werden. Dafür schafft sie die notwendigen Voraussetzungen und trifft die nötigen Entscheide. Die Steuergruppe ist zuständig für die Berichterstattung gegenüber den politischen Instanzen, die insbesondere den Fortschritt der Arbeiten und Verwendung der finanziellen Mittel beschreibt.

**Koordination**

Die Koordination treibt die Arbeiten an der Bildungslandschaft voran. Sie führt die Arbeitsgruppen und trägt die Gesamtverantwortung für die Durchführung. Sie koordiniert, plant und überwacht die Umsetzung der Ziele sowie das Einhalten der Termine und Kosten. Ein Muster für die Stellenbeschreibung der Koordination steht unter dem Punkt «Koordinationsstelle» zur Verfügung.

**Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen führen die konkreten Arbeiten aus. Sie sind zusammengesetzt aus Fachkräften und Interessenvertretungen, die für die Zielerreichung wichtig sind und Ressourcen für die Projektarbeit im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeit oder ihres freiwilligen Engagements zur Verfügung haben. Sie planen die Inhalte und setzen sie um.

**Koordinations-Assistenz**

Eine allfällige Koordinations-Assistenz entlastet die Koordination und die Arbeitsgruppen von administrativen Aufgaben. Sie ist der Koordination unterstellt.

**Resonanzgruppe**

Eine allfällige Resonanzgruppe fungiert als Qualitätssicherungsinstanz und stützt die Bildungslandschaft breiter ab. Sie wird ca. einmal pro Jahr einberufen um Prozesse und/oder Dokumente fachlich zu prüfen, kritisch zu hinterfragen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Sie besteht aus einer breiten Gruppe von Interessenvertretungen und Fachpersonen und wird von der Bildungslandschaft einberufen. Sie arbeitet und funktioniert als Kollektiv ohne Leitung. Resonanzgruppen müssen nicht von Anfang an definiert werden, sondern können auch im späteren Verlauf eingesetzt werden.

**Prozessbegleitung**

*Die Prozessbegleitung ist nicht Bestandteil der Projektorganisation. Ihre Rolle ist ausführlich beschrieben im Dokument „Dossier Prozessbegleitung“, zu finden auf* [www.bildungslandschaften.ch/machbar](http://www.bildungslandschaften.ch/machbar).